

**SQUASH** Junior Swiss Squash !t in Weil am Rhein**Luca Gattlen gewann Turnier in Weil**

Der Rieherer Luca Gattlen deutete in der Schweizer Juniorenturnierserie an, dass er Zukunftsperspektiven hat.

Foto: zVg

rz. Der Rieherer Luca Gattlen hat am Basler Turnier des «Junior Swiss Squash !t», das am letzten Novemberwochenende in Weil am Rhein ausgetragen wurde, überzeugt. Das «Junior Swiss Squash !t» ist die offizielle nationale Junioren-Turnierserie des Schweizerischen Squash Verbandes «Swiss Squash». Es gibt acht Turniere pro Saison, verteilt auf die ganze Schweiz. Ungefähr hundert der stärksten Schweizer Squash-Junioren beteiligen sich an diesen Turnieren. Einen tollen Erfolg feierte der Rieherer Luca Gattlen mit dem erstmaligen Gewinn der Knaben-B-Kategorie.

«Erstmals sahen wir einen etwas lockereren Luca», freute sich der Junioren-Squash-Trainer des SC Allschwil. Diese Lockerheit liess Luca Gattlen aggressiver aufspielen als bisher und unnötige Eigenfehler vermeiden. Nach dem Gewinn seines ersten Junioren-Titels – und dies gegen zwei deutlich ältere Junioren – darf man gespannt auf die nächsten paar Jahre blicken. Mit der wieder aufstrebenden Junioren-Squash-Bewegung in der Region und neu zwei regionalen Nationalliga-B-Herren-Mannschaften und einer Nationalliga-A-Damen-Mannschaft hofft man, wieder an die guten Zeiten der 1990er-Jahre anschliessen zu können.

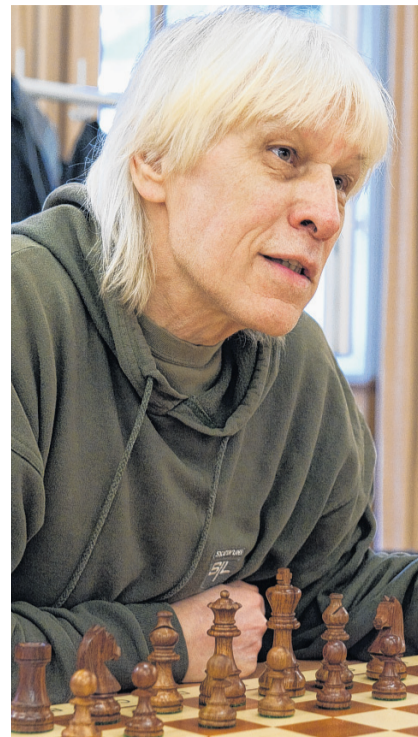
**SCHACH** Vor dem 15. Internationalen Schachfestival Basel**Live-Schach auf Leinwand und im Internet**

Sind alle am Hilton Open dabei: Titelverteidiger Boris Grachev, SGR-Senior Bela Toth und SGR-Youngster Nicolas Grandadam.

pe. Der schachliche Start ins neue Jahr findet bereits zum 15. Mal im Hotel Hilton in Basel statt. In den beiden Leistungskategorien Meister und Amateure werden vom 1. bis 5. Januar 2013 die neuen Basler Turniersieger erkoren. Zusätzlich werden am 6. Januar ein Schnellschachturnier und das Turnier um den Jugendschachkönig Nordwestschweiz ausgetragen.

**Live-Übertragung der Spitzenpartien**

Bei seiner fünfzehnten Austragung setzt das bedeutendste Basler Schachturnier des Jahres die Akzente auf einen weiteren Ausbau. Sowohl im qualitativen als auch im quantitativen Bereich ist gegenüber dem Vorjahr eine nochmalige Steigerung zu erwarten. Das traditionell sehr stark besetzte Meisteropen wird weiter ausgebaut und bringt verschiedene Höhepunk-



te. Die Partien der ersten vier Bretter des Meisterturniers werden mittels Sensoren direkt auf Leinwand und ins Internet übertragen werden.

**SG Riehen mit Grandadam und Toth**

Mit Grossmeister Yannick Pelletier konnte wiederum die Nummer 1 der Schweizer Nationalmannschaft verpflichtet werden. Mit fünfzehn (!) Grossmeistern aus Armenien, Brasilien, Frankreich, Georgien, Kanada, Rumänien, Polen, der Ukraine, Russland und der Schweiz kämpft ein illustres Teilnehmerfeld um den Turniersieg. Elo-Favorit ist der französische Grossmeister Maxime Vachier-Lagrave. Er liegt knapp vor seinem Landsmann Romain Edouard und dem Titelverteidiger Boris Grachev aus Russland. Mit den 16-jährigen Nico Georgiadis (Schindellegi) und Lars



Fotos: Uwe Zinke (1), Philippe Jaquet (2)

Rindlisbacher (Worb) nehmen zwei der grössten Schweizer Nachwuchstalente teil. Aus der Region werden auch dieses Jahr die beiden grössten Talente Nicolas Grandadam – der französisch-schweizerische Doppelbürger spielt für die Schachgesellschaft Riehen – und IM Andreas Heimann (Grenzach-Wyhlen) dabei sein. Die Senioren werden mit dem russischen Grossmeister Vladislav Vorotnikov sowie den Internationalen Meistern Bela Toth (Basel, er spielt in der NLA-Mannschaft der SG Riehen) und Vadim Faibisovich (St. Petersburg) würdig vertreten sein.

Das Basler Schachfestival ist wie schon in den vergangenen Jahren keine geschlossene Gesellschaft und steht jedermann/jedefrau zur Teilnahme offen. Online-Anmeldungen und weitere Informationen gibt es im Internet: [www.schachfestivalbasel.ch](http://www.schachfestivalbasel.ch).

**SCHWIMMEN** Kidsliga-Auftakt im Hallenbad St. Jakob**Rieherer Schwimmerfolge**

rz. Zum Auftakt der Kidsliga der Schwimmerinnen und Schwimmer Ende November im Hallenbad St. Jakob gab es mehrere Rieherer Erfolge. Majda Husic gewann bei den Mädchen bis 8 Jahre die 50-Meter-Rückenkraul-Beinschlag-Konkurrenz vor der Riehererin Anna Robinson, Vierte wurde Jasmine Hoog (alle schwimmen für den SV Basel). Tom Hoog wur-

de bei den jüngsten Knaben in dieser Disziplin Zweiter. Einen Rieherer Doppelsieg gab es auch bei den Knaben bis 10 Jahre im 100-Meter-Kraul-Beinschlag durch Felix Berger (SV Basel) und Chris Wyss (WSC Delfin). Felix Berger wurde ausserdem Zweiter im 100-Meter-Rückenkraul mit Rollwende, Majda Husic Dritte über 25 Meter Kraul mit Unterwasserphase.

**Rieherer Revanche klar misslungen**

rz. Am vergangenen Sonntag wollte sich das Minibasketball-Team des CVJM Riehen zu Hause für die zwei Wochen zuvor erlittene knappe Auswärtsniederlage in Delémont revanchieren. Nur ein Punkt hatte die Partie im Jura entschieden. Nach ausgeglichenem Startdrittel zeigten sich danach die technischen Mängel der Rieherer deutlich und die Gäste gewannen das Spiel am Ende deutlich mit 23:61 (13:24).

Foto: Philippe Jaquet

**BASKETBALL** Meisterschaft Frauen Nationalliga B**Niederlage erst in der Verlängerung**

ng/rz. Mit dem Auswärtsspiel beim Tabellenzweiten Wallaby Basket in Zürich ging für die Basketballerinnen des CVJM Riehen die Qualifikationsphase der Nationalliga-B-Meisterschaft zu Ende. Auch in diesem Spiel gab es eine Niederlage, doch waren die Riehererinnen diesmal nach guter Leistung sehr nahe am ersten Saison-sieg. Nun wurden die Gruppen für die Zwischenrunde neu zusammengestellt, alle Teams starten mit null Punkten. Der CVJM Riehen spielt gegen DEL Basket (1. Westgruppe), Nyon Basket (4. West), Portes du Soleil BBC Troistorrens (5. West), BBC Cossonay (8. West), BBC Agaune (9. West), Wallaby Basket (2. Ost) und CVJM Frauenfeld (3. Ost).

Gegen Wallaby starteten die Riehererinnen furios, sodass die Zürcherinnen im ersten Viertel Mühe hatten, gegen die Rieherer Zonenverteidigung ins Spiel zu finden. Im Angriff spielten die Riehererinnen mit vier Aussenspielerinnen und einer Innenspielerin. Man wollte schnelle Pässe spielen und Platz für Zweikämpfe und Cuts zum gegnerischen Korb gewinnen. Auch dies klappte gut und nach den ersten zehn Minuten führten die Riehererinnen mit fünf Punkten.

Im zweiten Viertel unterliefen den Riehererinnen ein paar Abstimmungsfehler in der Verteidigung. Die Gastgeberinnen nutzen diese Gelegenheiten und erzielten nun einige Punkte in der Rieherer Zone. In dieser Phase gelangen zwar den Riehererinnen Sarah Wirz und Kaisa Santanen einige sehenswerte Zusammenspiele, welche meistens zu Punkten führten, dennoch musste man das zweite Viertel an Wallaby abgeben und mit einem Rückstand von drei Punkten in die Halbzeitpause gehen.

Der zweite Spielabschnitt begann für die Riehererinnen vielversprechend und auch in der Verteidigung arbeitete man wieder besser zusammen. Dafür lief es im Angriff nicht mehr ganz so rund und man liess das



Gegen Wallaby Basket – hier ein Bild aus dem Heimspiel – mussten sich die CVJM-Basketballerinnen (am Ball) auswärts erst in der Verlängerung geschlagen geben.

Foto: Philippe Jaquet

Zusammenspiel vermissen. Oftmals verstrickten sich die Riehererinnen in Einzelaktionen und versuchten mit der Brechstange, den Rückstand aufzuholen. Dies gelang erwartungsgemäss nicht und nach dreissig Minuten führten die Zürcherinnen noch immer mit vier Punkten (34:30).

Im letzten Viertel wurde es nochmals eng und beide Teams kämpften unermüdlich um jeden Ball. Das Rieherer Angriffsspiel funktionierte wieder besser und man sah ein, dass der Erfolg nur über Teamwork zustandekommen konnte. Der Rückstand wurde kleiner und zum Ende des letzten Viertels gelang es den Riehererinnen schliesslich, das Skore zum Klang der Schluss sirene auszugleichen (48:48).

In der Verlängerung hatten die Riehererinnen mit Foulproblemen zu kämpfen, denn drei Spielerinnen mussten nach fünf persönlichen Fouls auf der Bank Platz nehmen. Da die mitgereisten Rieherer Spielerinnen Daniela zum Wald und Sonja Heidekrüger verletzungsbedingt nicht ins Spielgeschehen eingreifen konnten, mussten die Riehererinnen die Partie mit den fünf noch einsatzfähigen

Feldspielerinnen zu Ende spielen. Trotz einer bemerkenswerten Leistung der Riehererinnen über weite Strecken des Spiels gelang der grosse Coup in den fünf Minuten der Verlängerung nicht und man musste den Sieg mit drei Punkten Rückstand den Zürcherinnen überlassen.

Vor wenigen Tagen wurde bekannt, dass zwei Rieherer Spielerinnen das Kader verlassen haben. Laetitia Block ist aus dem Kader zurückgetreten, Helena Mastel legt eine Babypause ein.

**Wallaby Basket – CVJM Riehen I 54:51 n.V. (27:24/48:48)**

CVJM Riehen I: Anja Waldmeier, Jasmine Schoene (9), Sabina Kilchherr (1), Sarah Wirz (5), Gizem Sevinc (5), Nicola Grether (13), Kaisa Santanen (13), Karine Schnyder (5). – Coach: Raphael Schoene. – Assistant-Coach: Pascale Walther. – Riehen ohne Daniela zum Wald, Biljana Diakovic, Sonja Heidekrüger (alle rekonvaleszent).

**Frauen, Nationalliga B, Ostgruppe, Qualifikation:** 1. Luzern Amazon Highfliers 10/16 (634:484), 2. Wallaby Basket 10/14 (612:508; 2/2 +19), 3. CVJM Frauenfeld 10/14 (647:594; 2/2 -19), 4. BC Alstom Baden 10/10 (545:569), 5. BC Olten-Zofingen 10/6 (521:590), 6. CVJM Riehen I 10/0 (493:707).